

family/lab.ch

KONZEPT FÜR ORGANISATIONEN

“ausgebildet von familylab”





„Ausgebildet von familylab“ ist eine Anerkennung an beziehungsorientierte Organisationen.

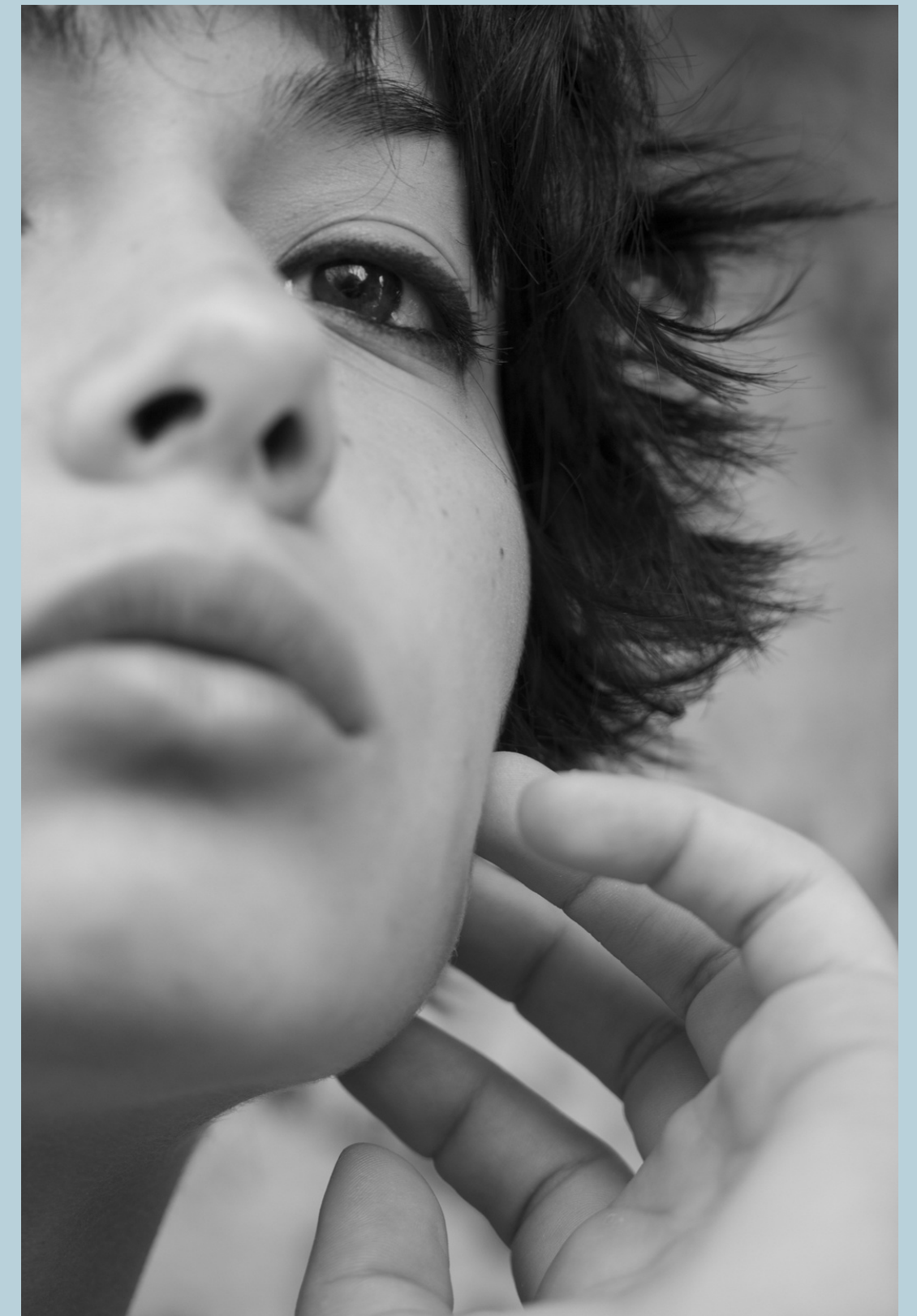
Das Team hat sich im Laufe von 2 Jahren in Führungs- und Beziehungskompetenz bei familylab weitergebildet oder befindet sich noch in der Ausbildung.

Das Logo „*ausgebildet von familylab*“ darf auf der Homepage und auf dem Flyer der Organisation von Beginn an ersichtlich sein. Zusätzlich muss auf der Homepage, wie auch auf dem Flyer darauf hingewiesen werden, was diese Auszeichnung bedeutet.

Folgender Text ist für diese Erklärung zu verwenden:

“Wir sind eine von familylab.ch ausgebildete Organisation.

Dies bedeutet, dass wir mit den Kindern/Mitarbeitern/Eltern einen Umgang gemäss den Grundwerten von Jesper Juul pflegen und unsere Lernbegleiter/Lehrpersonen/Angestellten regelmässig von familylab Schweiz weitergebildet werden.”



Die Organisation wird während der Ausbildung und danach auf der familylab Homepage unter den Organisationen „ausgebildet von familylab“ aufgeführt und zählt als familylab Organisations-Mitglied, solange die Kriterien dazu erfüllt sind.

Nach den zwei Jahren familylab Weiterbildung bezahlt die Organisation jährlich einen familylab Mitgliedschaftsbeitrag. Dieser Beitrag hängt davon ab wie gross das Team ist und an welchem Ort sich die Organisation befindet (langer Anfahrtsweg, Spesen?). Der Beitrag liegt zwischen CHF 2000.- bis 3500.-/Jahr.

Dieser Mitgliederbeitrag beinhaltet 3 familylab Gruppen-Supervisionen à je 2.5 h/Jahr, welche zum Erhalt der Auszeichnung nötig sind. Je nach Grösse des Teams braucht es mehrere familylab Gruppen-Supervisionen. Ein weiteres Kriterium zum Erhalt der Auszeichnung sind vier interne kollegiale Reflexions-Treffen à je 2 Stunden. Diese Treffen finden ohne familylab Leitungsperson statt.





In unserer Arbeit geht es immer um die Verbesserung der Beziehungsqualität in der pädagogischen Arbeit - mit den Schwerpunktthemen:

- Dynamik und Prozesse in Familien und Gruppen
- Beziehungs- und Führungskompetenz
- Gleichwürdigkeit und Verantwortung, Integrität und Authentizität
- Führungsverantwortung in der Familie und im Klassenzimmer
- Das professionelle Gespräch
- Dialog mit Kindern und Jugendlichen
- Dialog mit Eltern



Die persönliche Entwicklung steht im Mittelpunkt. Es geht darum...

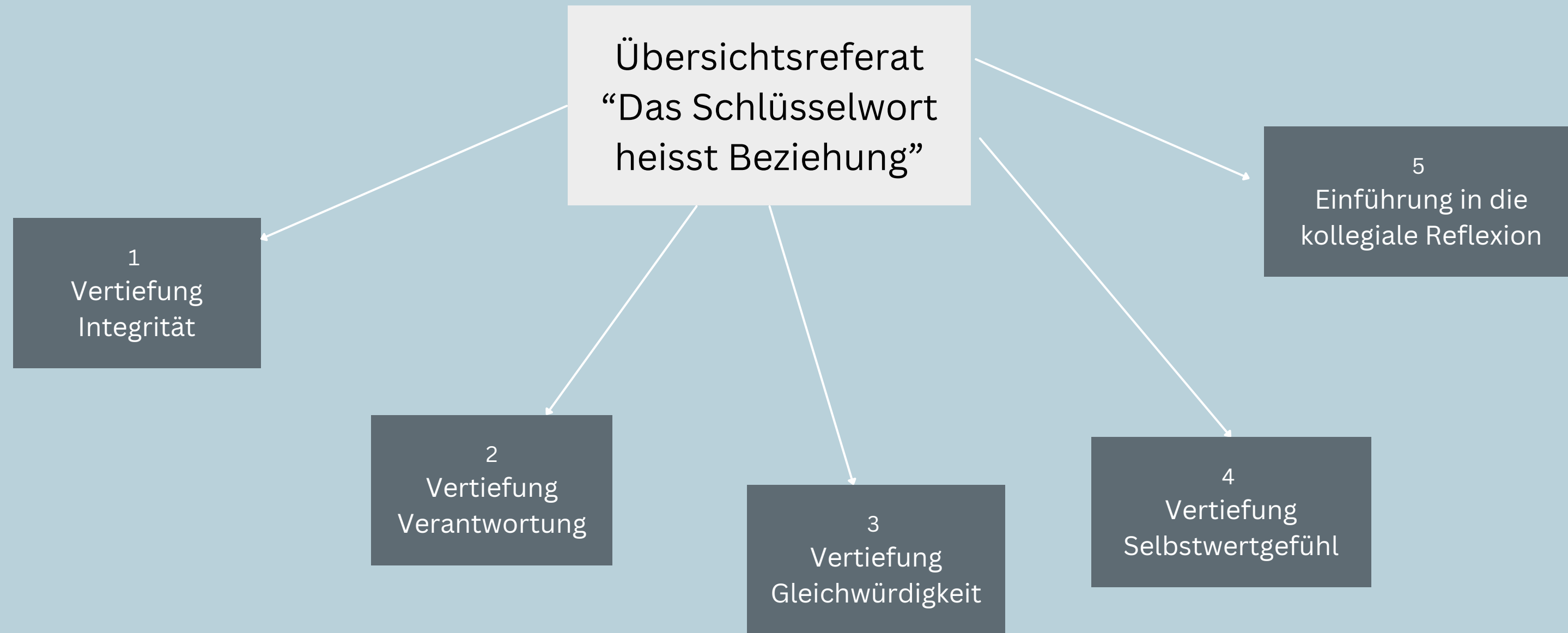
- sich selbst empathisch zu begegnen.
- eigenverantwortlich zu handeln.
- seine Reflexionsfähigkeit zu vertiefen.
- Feedback annehmen zu können und selbst anzubieten.

Die Weiterbildung ist folgendermassen aufgeteilt:

- Die Leitung besucht das familylab Basis- und Aufbaumodul (6 Tage), oder absolviert die 3-jährige Ausbildung in erlebnisorientierter Beratung*
- Einführungsreferat inkl. Dialog für das ganze Team (3 Std.)
- Kennenlernen und üben der Methode kollegiale Reflexion (3 Std.)
- 4x/Jahr familylab Gruppen-Supervision (Tot: 8 x 2.5 Std.)

Die Ausbildungsveranstaltungen werden zusammen mit der Leitung der Organisation auf 2 Jahre geplant.

*Die Teilnahme der Leitung an den beiden familylab Modulen ist die Voraussetzung um „ausgebildet von familylab“ durchzuführen. Die Leitung bekommt durch das Seminar oder die Ausbildung eine vertiefte Übersicht über die Grundhaltung von familylab und kann diese stetig besser erklären und mehr davon im Denken, Handeln und Reden anwenden. Im Basis- und Aufbaumodul, sowie der 3-jährigen Ausbildung geht es um das eigene Wachstum des fachlichen Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls, welche die persönliche fachliche Entwicklung sowie die Beziehungen zu Menschen im Allgemeinen beeinflussen.



Einführungsreferat inkl. Dialog mit dem Team

Zum einen geht es bei dieser Veranstaltung darum, sich gegenseitig kennen zu lernen. Zum anderen bekommt das ganze Team eine grobe Übersicht, um was es in den kommenden zwei Jahren geht. Nämlich um das Etablieren gleichwürdiger Beziehungen zu Kindern/Eltern/Mitarbeiter/Klienten.

Dies erfordert persönliche Qualitäten, was Beziehungskompetenz und dialogbasierte Führung anbelangt. Im authentischen Kontakt mit sich selbst sein und bleiben zu können, spielt dabei eine zentrale Rolle und wird in den familylab Veranstaltungen immer wieder angesprochen und Inhalt sein.



Vier familylab Treffen/Jahr à 2.5 Std. für die Vertiefung der Inhalte

An der familylab Gruppen-Supervision nimmt das ganze Team teil. (Max. 10 Teilnehmer:innen pro Supervisionsgruppe). In den familylab Gruppen-Supervisionen wird auf die gleichwürdige Haltung in beruflichen Situationen eingegangen.

In diesen Treffen wird die fachpersönliche Autorität gestärkt und auf ein gesundes Selbstwertgefühl aller Beteiligten hingearbeitet. Praktische Fragen aus dem Beziehungsalltag und mögliche Antworten darauf bilden einen wesentlichen Bestandteil der Supervisionen. Beispiele aus dem Berufs- und Familienalltag der Teilnehmer:innen sind die Basis für den Austausch. Input, Dialog und Beratung wechseln sich ab.





Kollegiale Reflexion

In diesem Seminar geht es darum eine strukturierte Arbeitsweise unter Berufskollegen kennen zu lernen. Die kollegiale Reflexion verbessert das fachliche Niveau der Teammitglieder, baut die Kollegialität aus und steigert das berufliche Selbstwertgefühl und das persönliche Wohl bei der Arbeit. Mit dieser Methode können die Teammitglieder ein konstruktiveres Verhältnis zu den eigenen beruflichen Einschränkungen bekommen und in der Arbeit Beziehungskompetenz entwickeln. Die Organisation plant kollegiale Reflexionen mit ihrem Team alle 2-3 Monate in ihrem Arbeitsplan ein.



Caroline Märki

- Leiterin familylab.ch
- Eidg. dipl. psychosoziale Beraterin
- Eltern- und Erwachsenenbilderin mit eidg. FA

cmaerki@familylab.ch/078 788 38 79